

Stand
Ausgabe



Punkt
2. Quartal 2013

Ihr unabhängiger Finanzmarktkompass für erfolgreiche Kapitalanlage

ATEMNOT ODER VERTIGO?

Die weltweiten Börsenindices hatten sich im ersten Quartal, wie von den meisten Auguren erwartet, recht positiv entwickelt. So legte der DAX im Berichtszeitraum um 3,5% auf 7.800 Zähler zu und konnte zwischenzeitlich einen mehrjährigen Höchststand von 8.075 Zählern erreichen. Deutlich bessere Wertentwicklungen (jeweils in lokaler Währung) waren allerdings in den USA (+10,0% S&P 500) bzw. Japan (+20,0% Nikkei 225) und auch in der Schweiz (+14,5% SMI) zu verzeichnen.

In Folge der für Politik und Märkte enttäuschenden Wahl in Italien und des dilettantisch umgesetzten Zypern - Rettungspakets ging den europäischen Indices zusehends die Puste aus. Ob dies nur ein Luftholen nach Erklimmen diverser Höchststände oder ein erster Anfall von Höhenangst ist, wird sich erst in den nächsten Wochen herausstellen.

Einerseits spricht die volatile politische Situation in Italien bzw. in den Euro - Peripherieländern nicht für neue Kurshöhen, andererseits sollte die weltweite Liquiditätsflut (die alle Boote vom Grund hebt und schwimmen lässt) und damit einhergehender Jagd nach Rendite die Märkte unterstützen.

Wir erwarten eher eine sich seitwärts bewegende Börse, die anfällig für negative Nachrichten sein wird. Technisch wäre ein Unterschreiten der wichtigen DAX Unterstützung bei 7.500 / 7.600 Zählern sehr negativ und könnte einen längerfristigen Abschwung einläuten (Triple-Top aus 2000 / 2007 und 2013(?) bei ca. 8.150) – der Markt berät noch!

AUSBLICK WÄHRUNGEN:

Nach Erreichen unserer Kursziele für das I. Quartal bei EUR/USD 1,36 / 1,37 schwächte sich der EUR gegenüber dem USD (zuletzt 1,2850), aber auch gegenüber den meisten anderen Währungen, ab. Primärauslöser hierfür waren einerseits die unerwartet schwachen Wirtschaftszahlen aus der EUR – Zone für Q4 2012 und natürlich die oben erwähnten Ereignisse in Italien und Zypern.

Wir erwarten (hoffen?) in den nächsten Tagen und Wochen eine Stabilisierung und Gegenbewegung mit EUR/USD Kursen bis 1,31 / 1,33. In diesem Band sollte sich dann ein zweites Hoch für 2013 herausbilden. Unverändert liegt unser längerfristiges 12 bis 18 monatiges (konservatives) Kursziel bei EUR/USD 1,10.

Diese Einschätzung sehen wir aus fundamentaler Sicht sukzessive bestätigt, da sich die USA von der hohen Abhängigkeit von Ölimporten zusehends löst und so auch die Wettbewerbsfähigkeit der US – Industrie positiv beeinflusst wird.

Für Währungen aus dem sogenannten Commodity-Block (AUD / NZD / CAD) wie auch bei den skandinavischen Währungen (NOK / SEK) sehen wir nur verhaltenes weiteres Aufwertungspotential gegenüber dem EUR.

WIE SCHÜTZE ICH MEIN VERMÖGEN?

„Wahrscheinlich hat kein einzelner Faktor mehr zur Prosperität des Westens beigetragen als die verhältnismäßig große Rechtssicherheit, die dort bestand“, sagte Nobelpreisträger und Ökonom Friedrich August von Hayek.

Nach den ESM / ESFS finanzierten Rettungsaktionen („bail-out“) in 2010 und 2011 und dem „freiwilligen“ Griechenland Schuldenschnitt wurde mit dem letzten Rettungspaket für Zypern ein erneuter Präzedenzfall geschaffen. Es lässt sich schwer nachvollziehen, weshalb Zypern mit einem BIP von nur 0,5% der gesamten Eurozone bzw. zypriotische Banken als systemrelevant eingestuft wurden und daher fundamentale Prinzipien über Bord geworfen wurden.

Die Ereignisse der letzten Tage werfen viele Fragen auf:

- Wie rechtssicher ist Europa in diesen Tagen des Zypern-Schocks noch? Über Nacht sah der Rettungsplan für Zypern von Euro-Staaten und IWF unter anderem eine Zwangsabgabe auf Sparguthaben vor. Banken und Geldautomaten wurden einfach geschlossen.
- Ist Zypern nur ein „Sonderfall“, wie die Politik gebetsmühlenartig behauptet?
- Oder ist Zypern vielmehr die Blaupause für eine Reihe an staatlichen Grausamkeiten, die uns noch bevorstehen, um die überall zu hohen Staatsschulden drastisch abzubauen?
- Welche Anlageformen sind besonders stark dem staatlichen Zugriff ausgesetzt: Tages- und Festgeld, Staatsanleihen, Aktien, Gold, Immobilien etc.?
- Gibt es sinnvolle Alternativen zu den „besonders gefährdeten Anlageformen“, um sich vor einer möglichen Staatswillkür in Kerneuropa zu schützen?

In der Konsequenz bedeutet dies, dass jeder Anleger sein „Klumpenrisiko“ Europa überprüfen muss und eine Diversifikation seines Vermögens auf möglichst mehrere Länder / Rechtsräume anstreben sollte.

PAM-KS INDEX FLEX

Der Inventarwert des PAM-KS Index Flex legte im 1. Quartal 2013 um 1,10% (= 4,40% p.a.) zu und liegt somit im Zielkorridor des Fondsmanagements. Dieser Wertzuwachs wurde mit einem Aktienanteil von nur 23% des Gesamtportfolios, bei geringer Volatilität, die einem Rentenportfolio guter Bonität entspricht, erzielt.

Wenngleich einige Belastungsfaktoren für temporäre Rückschläge an den Aktienmärkten sorgten, blieb das Umfeld an den Kapitalmärkten insgesamt freundlich. Im Berichtsquartal wurde die AUD – Position verringert und der Aktienanteil weiter leicht erhöht. Mit Blick auf die Unsicherheiten im Euroraum und erwartete bessere wirtschaftliche Entwicklung in den USA ist geplant, den USD – Anteil am Gesamtportfolio zu erhöhen.

EINIGE IDEEN ZUR ANLAGE:

Diese haben sich seit letztem Standpunkt nicht wesentlich verändert.

Europa:

- STO AG (Wärmedämmung, profitiert von der Energiewende in Deutschland)
- Deutsche Post AG (interessante Dividendenrendite, profitiert vom Onlinehandel)
- Talanx (Versicherer, attraktive Dividendenrendite)
- Nokia (hat Potential als turn-around Kandidat nach erfolgreicher Einführung eines neuen Mobiltelefons mit Windows Software)
- Qiagen N.V. (führender Anbieter von DNA – Testmodulen zur Früherkennung von Krankheiten)
- Statoil ASA – (halbstaatliche norwegische Ölexplorations- / fördergesellschaft mit attraktiver Dividendenrendite)

Themenschwerpunkte:

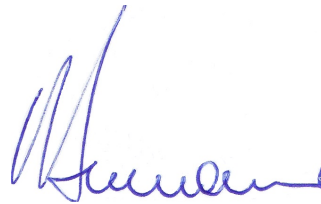
- Brasilien Infrastruktur Fund (nach Stagnation in den letzten Monaten wieder Potential, besonders mit Blick auf die bevorstehenden Sportgroßereignisse)
- Nordamerikanische Öl & Gas Exploration- / Produktionswerte sowie Zulieferindustrie. Daneben Aktien, die von ansteigenden Infrastrukturinvestitionen (z. B. Pipelines / Hafenanlagen) profitieren sollten.
- Wasserversorgung, -aufbereitung und Distribution
- Konsumwerte mit starker Marktstellung im asiatisch- pazifischen Wirtschaftsraum
- Rohstoffe: Zu unseren Favoriten zählen ganz klar Agrarrohstoffe. Die Agrarpreise sind in den vergangenen Jahren zwar gestiegen, haben aber weiterhin Hausse-Potential. Die Lager sind fast leer und weltweit wird mehr benötigt als geerntet. Der industrialisierten Welt mangelt es an Landwirten und diese sind im Schnitt weit über 60 Jahre alt. Junge Leute wollen in die Stadt, statt aufs Land. Sie studieren lieber Kommunikationswirtschaften als Landwirtschaft. Dieser Trend wird sich lt. Jim Rogers, der Investorenlegende, erst korrigieren, wenn reiche Farmer mit ihrem Lamborghini vorfahren.

Die von uns favorisierten Einzelwerte in den genannten Themenbereichen besprechen wir gerne individuell mit Ihnen und freuen uns auf Ihren Anruf.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen



Hans-Georg Kuhlmann



Michael P. Bornemann

Privates Anlage Management GmbH & Co.
Neuer Jungfernstieg 7/8
D- 20354 Hamburg
Telefon: 040/ 35 53 02 0
Email: pam@pamanagement.de
Webseite: www.pamanagement.de

Disclaimer:

Die genannten Informationen sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente zu verstehen. Alle Angaben dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Sie berücksichtigen weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch steuerliche oder finanzielle Lage der individuellen Bedürfnisse des einzelnen Anlegers. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen. Verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass sich zukunftsgerichtete Aussagen von den tatsächlichen Entwicklungen unterscheiden. Wir können keine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernehmen.